

Aktivitäten 2026

Samstag, 9. Mai **Thuner Wildpflanzenmärkt auf dem Mühleplatz (9 bis 15 Uhr)**
Pro Natura Region Thun hat am Stand die neuesten Informationen und Unterlagen zum laufenden Pro Natura Projekt «Bonjour nature» sowie zum Tier des Jahres, dem Igel, für Sie erhältlich. Zum Spezialthema «Igel im Garten» werden Informationen an verschiedenen Ständen vorliegen. Die Jugendnaturschutzgruppe JUNA Alpendohlen bietet ein interessantes Programm für Kinder an ihrem eigenen Stand.

Donnerstag, 30. Juli **Thuner Ferienpass „Biber, zeig mir wo du lebst?“**
Donnerstag, 6. August
Mit Daniela Schmocker und Verena Eichenberger gehen wir auf Spurensuche der Biberfamilie am Glütschbach. Komm mit und entdecke die spannende Welt des Bibers. Angebot für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung über den Thuner Ferienpass, www.thunerferienpass.ch.

Exkursionen 2026

Alle Exkursionen sind gratis, kleiner Unkostenbeitrag freut uns.

Dienstag, 19. Mai **Florenspaziergang im Glütschbachtal**
Im Rahmen des Floreninventares werden in einigen Gemeinden in der Region Thun systematisch die Gefässpflanzen erhoben. An der Exkursion wird die Pflanzen-Vielfalt exemplarisch im Glütschbachtal vorgestellt. An diesem Standort sind Arten der Auenlandschaft, vom Wald und vom Gewässer sowie Arten aus den Alpen, die vom Wasser mitgebracht wurden, anzutreffen.



Leitung:	Kasper Ammann, Koordination Floreninventar der Region Thun
Treffpunkt:	Tropfsteinhöhlen im Glütschbachtal (Thun-Amsoldingen)
Dauer:	17.30 bis ca. 19.30 Uhr
Ausrüstung:	Gute Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung sowie Getränke und Zwischenverpflegung nach Bedarf mitnehmen.
Anmeldung:	Erforderlich bis Mittwoch, 19. Mai 2026 an floreninventar@sunrise.ch Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Donnerstag, 11. Juni **Vernetzung von Kleinsäugetern im Siedlungsraum**
Massnahmen vom Thuner Biodiversitätskonzept, welche den Kleinsäugetern Lebensraum bieten, wurden in der Seeallmend, entlang dem Uferweg beim Schorenkopf und am Waldrand vom Bonstettenpark umgesetzt. Diese Aufwertungen können auch in einem Privatgarten angelegt werden.



Leitung:	Stefan Müller, Leiter Stadtgrün Thun
Treffpunkt:	Seeallmend Thun, Parkplatz bei Bushaltestelle Seeallmend (Bus Nr. 1)
Dauer:	17.30 bis 19.30 Uhr
Ausrüstung:	Dem Wetter angepasste Kleidung sowie Getränke und Zwischenverpflegung nach Bedarf mitnehmen.
Anmeldung:	Erforderlich bis Montag, 8. Juni 2026 per Mail an sa-bw@hispeed.ch Anzahl Teilnehmende beschränkt.



Wir danken unserer Sponsorin von ganzem Herzen. Ihr finanzielles Engagement ermöglicht uns den vorliegenden Flyer.

Einladung

an alle Mitglieder von
Pro Natura Region Thun zur
54. Hauptversammlung

Mittwoch 15. April 2026
19.00 Uhr

Restaurant Rathaus
Velschensaal Dachstock
Gerberngasse 1
3600 Thun



Igel, Tier des Jahres 2026 Foto: shutterstock



54. Hauptversammlung

1. Teil **Geschäftsteil** - 19.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. April 2025
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2025 und Budget 2026
4. Wahlen Delegierte
5. Ausblick und Aktivitäten 2026
6. Anträge*
7. Informationen zum Floreninventar Region Thun
8. Verschiedenes

* Anträge sind schriftlich bis am 10. April 2026 an Suzanne Albrecht, Lauenenweg 22B, 3600 Thun oder sa-bw@hispeed.ch zu senden.

2. Teil **Vortrag Igel** - 20.00 Uhr

Vortrag von Saskia Jenny, Umweltbildung Igelzentrum Zürich

Wir alle freuen uns, wenn uns der herzige Gartenbesucher begegnet. Leider schrumpft sein Lebensraum und die Igel-Begegnungen werden weniger. Lernen Sie den gefährdeten Insektenfresser an unserem Vortrag kennen. Der Igel braucht uns. Wir können ihm mit wenig Aufwand enorm helfen!

Wir freuen uns, unsere Gäste nach der HV zu einem kleinen Imbiss einzuladen.



Jahresbericht 2025

Liebes Pro Natura Mitglied

Pro Natura Region Thun hat im Jahr 2025 Lebensräume unterhalten, saniert und erneuert. Erfreulich ist, dass unsere Jugendnaturschutzgruppe JUNA Alpendohlen 25-jährig wurde und Pro Natura Region Thun eine Fläche von 8000m² in Wattenwil geschenkt erhalten soll, was uns im 2026 mit einer Aufwertung der Fläche beschäftigen wird. Als Anwältin der Natur haben wir momentan weniger zu tun, da wir erfreulicherweise oft vorgängig in Projekte und Planungen eingebunden werden. Wir danken allen Beteiligten für den grossen Einsatz für Pro Natura Region Thun, denn nur zusammen sind wir stark!



Vorstandsarbeit

Elisabeth Kopp ist neu im Vorstand. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, meist im Büro der Präsidentin an der Seestrasse 24 und einmal bei Alfred Locher auf der Terrasse zum Grillieren. Claudia Dähler und Roland Santschi wurden dabei gebührend verabschiedet. Die 53. Hauptversammlung wurde Mitte April durchgeführt. Im anschliessenden Vortrag hat Nora Rieder uns die Wildbienen, ihre vielfältige Lebensweise und die Ergebnisse der Erhebung in der Stadt Thun vorgestellt. Mit Stadtgrün Thun und neu auch mit Steffisburg Bereich Tiefbau/Umwelt ist der Vorstand in gutem Austausch zu den aktuellen Biodiversitätsthemen. Das traditionelle Weihnachtessen des Vorstandes mit den Delegierten und der Präsidentin von Pro Natura Bern war ein geselliger und informativer Anlass.

Stellungnahmen und Kommissionsarbeit

Das überkommunale Biberkonzept Region Thun wurde im Januar der Bevölkerung vorgestellt. Etwa 100 Personen haben sich informiert. Die Landwirte und der Bauernverband sind weiterhin nicht begeistert. Das Konzept tritt auf den 1.01.2026 in Kraft und in der Steuergruppe nimmt für Pro Natura Inès Röthele, Projektleiterin Aktion Biber & Co. Mittelland, teil.

Folgende Planungen/Projekte hat PNRT 2025 begleitet:

- Das Sanierungskonzept Aareufer Thun (ausschliesslich Mauern) vom Oberingenieurkreis I und das Werkstatt-Verfahren ESP Thun Nord Uttigenstrasse: neue S-Bahn-Station Thun Nord.
- Die Baumfällliste Thun wurde mit Stadtgrün vorgängig besprochen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der 27. Thuner Wildpflanzenmärit wurde am 10. Mai bei strahlendem Wetter erfolgreich auf dem Mühleplatz durchgeführt. Wir haben erstmals seit der Übernahme der Trägerschaft 2021 ein minimales Defizit gemacht, da das Sponsoring der AEK Bank eingestellt wurde. Im 2025 haben wir eine neue Trägerschaft gesucht und nach längeren Verhandlungen in der Stadt Thun gefunden.

Die JUNA Alpendohlen haben am 1. November ihr 25-Jahr-Jubiläum gefeiert und dadurch zurecht viel Aufmerksamkeit erhalten.

Exkursionen und Thuner Ferienpass

Am 20. Mai hat Kasper Ammann bei miserabilem Wetter leider nur wenige Teilnehmende am Abend auf einen Florenspaziergang ins Glütschbachtal mitgenommen.

Am 4. Juli hat Ruedi Christen und Verena Wagner zwei Führungen zu den Alpenseglern, welche im Turm der Stadtkirche brüten, veranstaltet.

Für den Thuner Ferienpass wurde das Angebot «Biber, zeig mir wo du lebst», von Daniela Schmocker und Verena Eichenberger organisiert. Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren war der Anlass zweimal ausgebucht.

Projekte

Floreninventar Region Thun: Die 7. und letzte Etappe des Floreninventars in Sigriswil wurde gestartet. Die Veranstaltungen und Weiterbildungen zur Pflanzenkenntnis konnten durchgeführt werden. Die 4. Etappe mit Amsoldingen, Forst-Längenbühl, Stocken-Höfen, Thierachern befindet sich im Schlussspurt und wird im Frühling abgeschlossen. Im November an der Schlussveranstaltung mit den Freiwilligen hat Kasper Amman die Ergebnisse 2025 vorgestellt.

Der Brüggmattweiher wurde bei zwei Arbeitseinsätzen im September mit einer Schulklasse aus Einigen, deren engagiertem Lehrer und drei Vorstandsmitgliedern saniert, der Lebensraum von Brombeeren befreit und für die Gelbbauchunke hergerichtet. Zwei Gelbbauchunken leben weiterhin im Tümpel.

Suzanne Albrecht, Präsidentin Pro Natura Region Thun



Grosse Wirkung auf kleinen Flächen

Zehn Einsätze mit rund sechshundert Stunden haben wir gemeinsam mit den freiwilligen Helfenden im 2025 in unseren beiden Schutzgebieten geleistet. Der Aufwand hat sich gelohnt. Dank den idealen Wetterbedingungen mit Niederschlägen und trockenen Phasen zur richtigen Zeit, haben sich Laubfrösche in der Schintere und Gelbbauchunken im Gwattmoos sowie deren Verwandte prächtig entwickelt. Profitiert haben ebenfalls Ringelnattern und Zaun- sowie Mauereidechsen.

In der Schintere haben wir vor ein paar Jahren kleinere, aber offenbar wirkungsvolle Massnahmen zur Förderung von erdnistenden Wildbienen ergriffen. Im Bericht von 2024 von Büro Impuls Thun, heisst es dazu unter anderem:

«Mit über 70 Arten verfügt das Gebiet im Verhältnis zu seiner Grösse über eine sehr artenreiche Wildbienengemeinschaft. Darunter finden sich auch anspruchsvollere, insbesondere sommerfliegende Arten. Viele davon zählen zum typischen Spektrum trockenwarmer und blütenreicher Ruderalflächen und sind in der Landschaft keineswegs häufig. Das Naturschutzgebiet verfügt auf kleiner Fläche über eine grosse Vielfalt unterschiedlicher Vegetationstypen und Lebensraumstrukturen, womit grundsätzlich sehr günstige Bedingungen für Wildbienen vorhanden sind. Zudem wird das Gebiet bereits sehr kleinräumig und differenziert gepflegt.» Schöner kann ein Erfolg nicht sein - wir bleiben dran!

Erfolgreich sind wir auch mit unserer Beweidung im Gwattmoos. Dort leisten die beiden Wasserbüffel von Familie Reusser aus dem Eriz und die vier Zwergzebus mit den Kälbchen von Familie Renggli aus Marbach, ganze (Fress-)Arbeit. Gleichzeitig sind die Tiere grosse Publikumsmagnete und -liebhaber. Ein täglicher Besuch auf der Weide, dank der Mithilfe von drei engagierten Freiwilligen, ist da fest im Programm.

Der Libellenbestand punkto Arten und Grösse der Populationen ist bedauerlicherweise wacklig, wie überall. Das zeigt die exakt und aufwändig vorgenommene Libellenkartierung von Gerhard Bieri. Ihm danken wir von Herzen. Natürlich ebenso allen, die mit uns jedes Jahr viele Stunden jäten, mähen, buddeln, holzen, ... Das reichhaltige Znüni als Merci wird enorm geschätzt! Ein Danke auch an Adrian Rychener und seinen Kollegen vom Tiefbauamt der Stadt Thun - sie sind für den versierten Unterhalt des Bächlis zuständig.

Verena Wagner und Roland Wenger, Schutzgebietsverantwortliche für Pro Natura Bern

Jugendnaturschutzgruppe Alpendohlen Thun

Im vergangenen Jahr erlebte die JUNA Alpendohlen ein abwechslungsreiches Programm: Bei einem abendlichen Ausflug zur Sternwarte SIRIUS beschäftigte uns das Universum und die Lichtverschmutzung. Der Überraschungsanlass in Schwarzenegg bot ein Naturerlebnis mit Spiel und Feuer. Im Simmental setzten wir uns aktiv für die Umwelt ein und sammelten bei einer Pistenreinigung über 100 kg Abfall. Bei einer Hüttenübernachtung beschäftigte uns die Alpwirtschaft. Die beliebte frühmorgendliche Hirsch-Pirsch durfte natürlich nicht fehlen.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Pro-Natura-Tier des Jahres: In Kiesen erforschten wir Bodenlebewesen wie die Hain-Schnirkelschnecke mit allen Sinnen. Im Pfingst-Zeltlager begleitete uns das Maskottchen «Jeffrey», wobei wir Spannendes über Schnecken und Fossilien lernten. Das Lagerleben genossen wir mit Geländespielen und am Lagerfeuer.

Stolz durften wir das schweizerische Leiter:innen Treffen 2025 organisieren. Den feierlichen Abschluss bildete das Jubiläum «25 Jahre JUNA Alpendohlen Thun». Seit der Gründung hat sich die Gruppe dank grossem Engagement stetig weiterentwickelt. Kinder, Eltern, Leitende und Ehemalige schauten gemeinsam auf die Vereinsgeschichte zurück. Nach der Auszeichnung als «Vorzeige-Gruppe» durch Pro Natura Bern steht fest: Getreu dem Motto «Spielerisch die Natur entdecken!» freuen sich die Alpendohlen auf die nächsten 25 Jahre.

Aline Grieb, JUNA Alpendohlen

www.pronatura-be.ch/region-thun

Auf unserer Website finden Sie Informationen über alle laufenden Exkursionen, Aktivitäten, Projekte, die Umweltbildung sowie die Arbeitseinsätze in unseren Schutzgebieten.